

►► 1. Protestaktion

Mit einer gelungenen Aktion in der Mönckebergstraße haben die haus- und fachärztlichen Berufsverbände mit Unterstützung der kassenärztlichen Selbstverwaltung auf die zunehmende Verlängerung der Wartezeiten für Patienten aufmerksam gemacht, wenn die Honorarentwicklung in Hamburg nicht dem Bundestrend folgt und damit die Versorgungsbedürfnisse der Patienten nicht gedeckt werden können. Nachdem die versprochene Abkehr von der Budgetierung sich als Mogelpackung herausgestellt hatte, wurden die Honorarzuwächse auch noch ungleich in den KV-Regionen verteilt, auch für das Jahr 2012 gibt es entsprechende Bestrebungen. Deshalb haben wir im anstehenden Gesetzgebungsverfahren eine Rückkehr zur regionalen Verantwortung für die gesundheitliche Versorgung gefordert und diese Forderung auch im Rahmen der Aktion vertreten. Weitere Informationen zur Aktion und zu unseren Forderungen finden Sie im Internet unter www.billigwirdteuer.de. Damit ist auch die Patienten-Flyer Aktion offiziell eröffnet und das Aktionskomitee bittet Sie, die Flyer und Postkarten den Patienten zu übergeben, mit der Bitte, unsere Aktion zu unterstützen.

►► 2. Versorgungsstrukturgesetz

Spezialärztliche Versorgung

Nach aktuellem Stand wird die spezialärztliche Versorgungsebene durch das Versorgungsstrukturgesetz eingeführt werden, allerdings nur in einem auf seltene Erkrankungen begrenztem Umfang. Die Administration - Genehmigungsverfahren und Abrechnung - soll durch die KV erfolgen; damit wird sichergestellt, dass die Zulassungsbedingungen für Ärzte aus dem ambulanten Sektor und für Ärzte aus dem stationären Sektor einheitlich sind und Facharztstandard entsprechen.

Bedarfsplanung

Im KV-Journal haben wir über die Grundzüge der zu überarbeitenden Bedarfsplanung berichtet. Nach aktuellem Stand der Diskussion wird Hamburg weiterhin ein Planungsbereich bleiben, die Gesundheitsbehörde erhält ein Mitsprache- und Beanstandungsrecht bei Beschlüssen des für die Planung zuständigen Landesausschusses, regional kann von den Vorgaben der Bedarfsplanungsrichtlinie abgewichen werden, wenn es aus Versorgungsgründen erforderlich ist. Die neue Bedarfsplanungsrichtlinie soll zum 1. Januar 2013 in Kraft treten; im Jahr 2012 wird somit weiterhin auf der Grundlage der heutigen Richtlinie geplant, die bewirkt, dass in nahezu allen Fachgruppen die Grenze zur Überversorgung erreicht ist und keine zusätzlichen Zulassungen erfolgen können. Damit werden bis auf weiteres auch alle Rahmenbedingungen der Praxisnachfolge und -abgabe unverändert bleiben. Die KV Hamburg wird frühzeitig informieren, wenn absehbar ist, wie sich diese Bedingungen verändern werden.

▶▶3. Diagnosekodierung

Die Kodierrichtlinien sind ausgesetzt worden und im Versorgungsstrukturgesetz werden die Vorschriften zur Kodierrichtlinie gestrichen. Dies ändert aber nichts daran, dass die nach ICD-10 GM kodierten Diagnosen weiterhin als Maßstab für die morbiditätsbedingte Weiterentwicklung der Gesamtvergütung herangezogen werden. Deshalb ist es wichtig, so genau wie möglich zu kodieren und damit die versorgte Morbidität abzubilden. Mit Hilfe von niedergelassenen Experten aus den verschiedenen Fachgruppen hat das Zentralinstitut (ZI) verschiedene Hilfen zur Kodierung erarbeitet und den PVS-Herstellern zwecks Integration in die Praxissoftware zur Verfügung gestellt. Daneben erarbeitet das ZI eine fachgruppenbezogene „Kittel-taschenversion“ der ICD-10 Diagnosekodes, die die in der jeweiligen Fachgruppe häufigsten Codes auflistet. Wir stellen Ihnen die entsprechende Version zur Verfügung, sobald er für Ihre Fachgruppe vorliegt.

▶▶4.Frist für Anträge auf Pauschalerstattung für Kartenterminals

Der letzte Termin für Anträge auf Erstattung der Pauschalen für eGK-Kartenterminals ist der 14.11.2011 (Eingang KVH).

Voraussetzung für eine Erstattung ist, dass die Bestellung nachweislich bis zum 30.09.2011 erfolgt ist und die Funktionsfähigkeit der Geräte bestätigt wird.

▶▶5.Hinweis auf die Ausschreibung einer Praxis im Internet

Wegen der Dringlichkeit und der Kürze der Zeit bis zum Jahresende erfolgt die Ausschreibung für die Praxis eines Facharztes für Chirurgie, die weitergegeben werden soll, im Internet.

Für Fragen zu allen KV-Themen - auch zu den in diesem Telegramm genannten:

Infocenter der KV Hamburg, Telefon 22802-900 Fax 22802-885,

e-mail-Adresse: infocenter@kvhh.de

Telegramm + auch + unter + www.kvhh.de + im + Internet